

ATEMWEGSINFEKTIONEN



Weiterführende Informationen finden Sie:

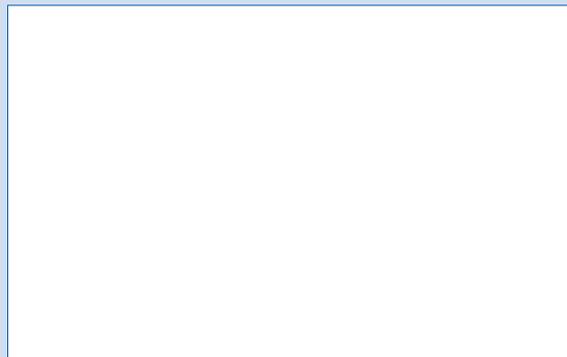
Auf der Website des ROBERT-KOCH-INSTITUTES: www.rki.de

Auf der Website der DGHO: www.onkopedia.com

Auf der Website: www.gesundheitsinformation.de

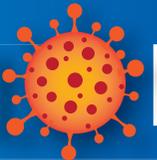
und/oder

Wenden Sie sich an Ihre behandelnde Einrichtung



KONTAKTDATEN

VORSICHT ATEMWEGSINFEKTIONEN



IMPFFEN HILFT

MÖGLICHKEITEN ZUR RISIKOREDUKTION FÜR PATIENTINNEN UND PATIENTEN MIT BLUT- UND KREBSERKRANKUNGEN

Empfehlungen des Arbeitskreises
„Patientensicherheit und Patientenadhärenz“
und der „Arbeitsgemeinschaft Infektionen in der Hämatologie und Onkologie“
der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und
Medizinische Onkologie e. V.

DGHO
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
HÄMATOLOGIE UND MEDIZINISCHE ONKOLOGIE



Liebe Patientin, lieber Patient,

manche Pat. mit Blut- und Krebserkrankungen oder einer gegen den Tumor gerichteten antiproliferativen Therapie sind durch Erreger von Atemwegsinfektionen besonders gefährdet.

Zusätzlich besteht das Risiko eines schweren Verlaufes. Dieser kann mit Krankenhausaufenthalt, eventuell auch auf der Intensivstation einschließlich einer künstlichen Beatmung, einhergehen. Wir möchten Ihnen mit dem vorliegenden Flyer einige Hinweise geben, welche Möglichkeiten zur **Risikoreduktion** einer Atemwegsinfektion bzw. eines schweren Krankheitsverlaufes zusätzlich zur Impfung bestehen.

Allgemeine Verhaltensmaßnahmen:

1. Halten Sie einen ausreichenden Abstand zu anderen Menschen ein, tragen Sie bei Kontakt mit anderen Menschen eine FFP2-Maske, achten Sie auf häufiges Händewaschen/-desinfizieren, lüften Sie Räume regelmäßig, führen Sie ggfs. Schnelltests durch.
2. Begeben Sie sich beim Auftreten typischer Symptome (z.B. Husten, Halsschmerzen, Atemnot, Kopfschmerzen) unverzüglich in entsprechende fachärztliche Behandlung.

Allgemeine Empfehlungen zu Impfungen:

- Lassen Sie regelmäßige Schutz- und Auffrischimpfungen gemäß aktuell gültigen Empfehlungen durchführen.
- Lassen Sie Ihren Impfausweis/-pass regelmäßig kontrollieren.
- Zu Ihrem erweiterten Schutz: empfehlen Sie auch Ihren Angehörigen entsprechende Impfungen.
- Lassen Sie Impfungen möglichst vor einer antiproliferativen Therapie durchführen.
- Impfungen sind auch während einer antiproliferativen Therapie – allerdings stets in Rücksprache mit der behandelnden Einrichtung – möglich.

Dringend empfohlene Impfungen gegen Atemwegsinfektionen bei hämatologischen oder onkologischen Erkrankungen mit Immundefizienz:

COVID-19

- Erreger: SARS-CoV-2
- Impfung: jährlich im Herbst*

Influenza

- Erreger: Orthomyxoviren
- Impfung: jährlich im Herbst

RSV-Infektion

- Erreger: RSV (Respiratorische Synzytial-Virus)
- Impfung: einmalig, September/Anfang Oktober*

Keuchhusten (Pertussis)

- Erreger: Bordetella pertussis
- Impfung: einmalig
- CAVE: Kombinationsimpfung (mit Diphtherie und Tetanus) möglich

Pneumokokken-Infektion

- Erreger: Pneumokokken
- Impfung: einmalig*

■ Virale Erkrankung ■ Bakterielle Erkrankung

* Bei Pat. mit notwendigem zeitnahe Start einer Systemtherapie kann die Impfung zu jeder Jahreszeit erfolgen. Wichtig ist, dass der letzte Antigen-Kontakt (z.B. vorherige Impfung oder Infektion) länger als 6-12 Monate zurückliegt.

* Die einmalige Impfung mit Prevenar 20 (PCV20) wird für bisher nicht geimpfte Pat. empfohlen. Für Pat. mit Tumorerkrankungen, die eine sequenzielle Impfung [erste Impfung mit dem Wirkstoff Prevenar 13 (PCV13), zweite Impfung mit dem Wirkstoff Pneumovax 23 (PPSV23)] erhalten haben, wird ein Abstand von 6 Jahren zur Auffrischung mit Prevenar 20 empfohlen. Bei Pat., die stark immunsupprimiert sind, kann eine Auffrischung mit Prevenar 20 nach erfolgter Sequenzimpfung frühestens nach 12 Monaten erfolgen.

* Für Pat. <60 Jahren ist ein Antrag zur Kostenübernahme auf Off-Label Use bei den Krankenkassen erforderlich. Ein entsprechendes Formular finden Sie auf der DGH0-Website.